

[56110]

Verlag von William Heinemann in London.

The Works of Lord Byron.

Edited by

W. E. Henley.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, dass in meinem Verlage eine neue Ausgabe von **Byron's Works** — *Prose and Verse* — herausgegeben von W. E. Henley, erscheinen wird. Die Ausgabe wird aus 12 Bänden in 8°. bestehen, von denen 4 Bände, „Letters, Diaries, Controversies, Speeches“ etc., und die 8 übrigen Bände „Verse“ enthalten; sie wird sich durch schönen, gut lesbaren Druck auszeichnen und auch Porträts bringen. Band I der Werke, welcher die Letters 1804—1813 mit dem Porträt des Dichters nach einem Gemälde von Phillips enthält, liegt fertig vor, und Band I der Poems mit Byron's Porträt nach Westall ist noch vor Weihnachten zu erwarten. Die anderen Bände werden in kurzen Zwischenräumen folgen. Preis pro Band 5 sh. Ausserdem lasse ich eine Liebhaber-Ausgabe auf Büttenpapier, die Porträts auf chinesischem Papier, in 150 Exemplaren zum Subskriptionspreise von 6 £ 6 sh. drucken.

Byron's Briefe, mit ihrem fließenden Stil in Verbindung mit dem in ihnen sprühenden Geist und ihrem eigenen Reiz, gehören zu den besten, welche die englische Litteratur aufzuweisen hat. Lange ist die Byron'sche Poesie vernachlässigt gewesen, lange genug, um einen Umschwung zu ihren Gunsten verständlich zu finden. Das Publikum hat genug von kleinen Lyrikern und den Sonetten moderner Dichter, und es sehnt sich wieder nach einem grossen Dichter, der einen so mächtigen Einfluss auf die aesthetische Bewegung des modernen Europa wie Byron ausgeübt hat. Hierin liegt auch die Veranlassung zu dieser neuen Byron-Ausgabe, welche zum erstenmal seit der schon lange vergriffenen 17bändigen Ausgabe des Jahres 1833 dem Dichter und seinen Werken in angemessener Form gerecht wird.

Was zuerst die **Prosa** anlangt, so sei im voraus bemerkt, dass „Enthüllungen“ weder möglich noch wünschenswert sind. Aller Wahrscheinlichkeit nach giebt es nur sehr wenig, wenn überhaupt etwas zu „enthüllen“, auf jeden Fall ist anzunehmen, dass dadurch keinesfalls der Ruhm Byron's als Schriftsteller vermindert werden könnte, sicher vielmehr ist, dass Byron durch eine freie und ruhige Betrachtung nicht verlieren, sondern nur gewinnen kann. Die „Letters and Diaries“ sollen von dem erzählenden Beiwerk, mit dem sie so lange verschmolzen waren, befreit werden, es wird ferner beabsichtigt, sie so reichlich mit Anmerkungen zu versehen, als dies zum Verständnis der schon halb und halb vergessenen Verhältnisse, unter denen sie entstanden sind, notwendig erscheint, und wie es recht und billig ist, sie als einen selbständigen Beitrag zur englischen Litteratur zu drucken.

In Bezug auf die **Gedichte** ist es des Herausgebers Absicht, seine Leser in den Stand zu setzen, gewissermassen selbst die Wirkungen von Byrons verschiedenartigen Eindrücken auf die zeitgenössische Welt zu würdigen. Es kann natürlich nicht die Absicht sein, zwischen Cain und Prometheus unbound, oder dem Dichter des Harold und Juan und dem Sänger von Christabel und des Ancient Mariner Parallelen zu ziehen. Byrons ganze Dichterlaufbahn währte nur 16 Jahre, und die Hälfte davon verbrachte er im Exil. Dennoch kam für die Generation, die ihn kannte und sich seiner freute, weder Coleridge noch Shelley erheblich in Betracht. Seine Zeitgenossen hatten Aug' und Ohr nur für diesen Dichter, welcher, wie ein Meteor auftauchend, blitzartig von einer Dichtart zur anderen übersprang, mit derselben Meisterschaft den Stil ändernd. Hier schlug er Scott mit Giaours and Corsairs aus dem Felde, dichtete heute die Ode to Napoleon und schrieb morgen die Domestic Pieces, sprang von Manfred zu Beppo, von Beppo zu dem prächtigen vierten Gesang des Childe Harold, um sich bald darauf nach Erscheinen seines Sardanapalus und Cain in der unerreichbaren Vision of Judgment selbst zu übertreffen, während er von Zeit zu Zeit Kapitel auf Kapitel eines an Humor so reichen Epos hervorzauberte, wie es die englische Sprache vordem nicht kannte, — bis schliesslich für niemand anderen mehr im Reich der englischen Poesie Platz zu sein schien. — Es ist schwer, sich die blitzartige Wirkung seiner genialen Leistungen zu vergegenwärtigen, und der einzige Weg, uns hierzu das Verständnis näher zu bringen, ist ein panoramischer Ueberblick über seine Werke, gleichsam als wenn man z. B. ein Gesamtbild der Themse von ihren sieben Quellen bis zur Mündung, von ihren unbedeutenden Anfängen bis dahin, wo das ewig schweigende Meer sie aufnimmt, vor sich entwickeln sähe. Um dies nun zu erreichen, wird die Reihenfolge der Gedichte zum erstenmale eine chronologische sein, bis auf Harold und Juan, die nicht als ein Ganzes zu behandeln einfach pedantisch erscheinen würde.

Für diese Byron-Ausgabe erbitte ich auch das Interesse des deutschen Buchhandels. Den Vertrieb für den Kontinent habe ich der Firma **F. A. Brockhaus' Sortiment u. Antiquarium** in Leipzig übertragen, durch welche zunächst ein vierseitiger englischer Prospekt mit angefügter Probeseite, später auch Probebände der gewöhnlichen Ausgabe zu erlangen sind, und an welche ich auch Ihre festen Aufträge freundlichst zu überweisen bitte.

Hochachtungsvoll

London, im Dezember 1896.

William Heinemann.